

TIPPS FÜR DIE DEUTSCHSTUNDE  
MIT DEN JUMA-SEITEN 28–31

IN DER PRAXIS ERPROBT VON  
ANGELIKA BRIDGES,  
GROSSBRITANNIEN



## Abhängen

### ■ Das Rolltreppen-Spiel

1. Schritt: Lektüre der JUMA-Reportage „Abhängen“. 2. Schritt: Es werden Kleingruppen gebildet. Jede Gruppe bekommt eine Kopie der TIPP-Seiten 16–18. Ein Spielleiter in jeder Gruppe schneidet die Frage-Elemente der Kopiervorlage 1 aus, dreht sie um, mischt sie und legt sie gestapelt neben den Spielplan (Kopiervorlage 2). Alle anderen Gruppenmitglieder wählen je eine Spielfigur (z.B. eine Stecknadel mit farbigem Kopf). Das Startfeld für Schüler: der Junge auf der Rolltreppe links. Das Startfeld für Schülerinnen: das Mädchen auf der Rolltreppe rechts.

Eine/r beginnt. Das oberste Fragekärtchen wird umgedreht, mit den Frage-Elementen eine Frage formuliert und eine Antwort gegeben. Der Spielleiter überprüft Frage und Antwort mit Hilfe des JUMA-Artikels (siehe Beispiele im Kasten, Seite 15). Wenn Frage und Antwort Sinn ergeben, bewegt ein Junge seine Spielfigur auf der linken „Rolltreppe“ eine Stufe nach oben. Ein Mädchen bewegt sie auf der rechten „Rolltreppe“ eine Stufe nach unten – solange, bis eine Frage falsch, fehlerhaft oder nicht beantwortet wurde. Dann nämlich ist der nächste Schüler bzw. die nächste Schülerin an der Reihe.

Sobald ein Spieler die gleiche Stufe wie das Mädchen rechts erreicht (eine Spielerin den Jungen auf der „Rolltreppe“ links), darf er das Mädchen bzw. den Jungen kennen lernen. Hierzu muss er es (sie ihn) in ein Gespräch verwickeln. Da das Mädchen und der Junge nichts sagen, müssen 5 verschiedene Themen angesprochen werden.

*Beispiel:*  
*Ziemlich mieses Wetter heute! Findest du nicht?*

Erst danach ist das Spiel gewonnen.

**Jugendliche finden die Rolltreppe im Einkaufszentrum wichtig – aus gutem Grund. Die Vorschläge für den Unterricht beziehen sich daher darauf.**



Foto: Michael Kämpf

Varianten:

1. Alle Schüler beantworten so lange Fragen, bis sie auf gleicher Stufe wie das Mädchen stehen (Schülerinnen: bis sie auf gleicher Stufe wie der Junge stehen). Wer die besten Themen anspricht, gewinnt (Entscheidung per Abstimmung).
2. Ein Schüler bzw. eine Schülerin spielen beim Gespräch den Jungen bzw. das Mädchen auf der „Rolltreppe“.
3. Auf den Spielkarten stehen fertig formulierte Fragen (siehe unten).

**MÖGLICHE FRAGEN UND ANTWORTEN BEIM ROLLTREPPEN-SPIEL**

1. Wo treffen sich Robert, Steffen, Johannes und ihre Clique?  
*Robert, Steffen, Johannes und ihre Clique treffen sich in einem Einkaufszentrum.*

2. Nach welchem Vorbild sind in den vergangenen Jahren Einkaufszentren in Berlin entstanden?  
*Die Berliner Einkaufszentren sind nach dem Vorbild amerikanischer „Shopping Malls“ entstanden.*

3. Wie oft treffen sich Robert und seine Clique in einem Einkaufszentrum?  
*Robert und seine Clique treffen sich „so ziemlich jeden Tag“ dort.*

4. Warum treffen sich Robert und seine Clique immer in der obersten Etage?  
*Sie treffen sich in der obersten Etage, weil sie dort den besten Überblick haben.*

5. Bleiben die Jugendlichen im Einkaufszentrum immer an einer Stelle?  
*Die Jugendlichen bleiben im Einkaufszentrum nicht immer an einer Stelle: Mal ziehen sie durch die Gänge, kaufen mal hier etwas oder schauen dort ...*

6. Warum kommt Steffen ins Einkaufszentrum an der Frankfurter Allee?  
*Steffen will Mädchen kennen lernen.*

7. Welche Rolle spielt die Rolltreppe beim Kennenlernen von Mädchen?  
*Die Jungen versuchen die Aufmerksamkeit der Mädchen auf der Rolltreppe zu erregen.*

8. Was machen Jenny und Jessica im Einkaufszentrum?  
*Jenny und Jessica lernen Jungen kennen, quatschen, flirten, holen eine Cola oder Süßigkeiten, ziehen durch die Etagen ... Manchmal gehen sie auch von dort aus ins Kino oder in einen Jugendklub.*

9. Um wieviel Uhr sind Jenny und Jessica im Einkaufszentrum?  
*Jenny und Jessica sind zwischen vier Uhr nachmittags und sechs Uhr abends im Einkaufszentrum.*

10. Warum sehen Wachleute in vielen Einkaufszentren Jugendliche nicht gerne?  
*Wachleute in vielen Einkaufszentren sehen Jugendliche nicht gerne, „weil sie die Kundschaft verärgern und ältere Leute einschüchtern“.*

11. Was passiert, wenn die Wachleute auftauchen?  
*Wenn die Wachleute auftauchen, teilt sich die Gruppe.*

12. Warum darf Martin ein halbes Jahr lang nicht ins Einkaufszentrum kommen?  
*Die Wachleute haben Martin Hausverbot erteilt.*

13. Warum hat Martin im Einkaufszentrum Hausverbot bekommen?  
*Martin erzählt nicht, warum er Hausverbot bekommen hat.*

14. Warum nimmt Martin sein Hausverbot im Einkaufszentrum nicht ernst?  
*Seine Mutter bringt das laut Martin wieder in Ordnung.*

15. Wo „hängen“ Nils und seine Freunde „ab“?  
*Nils und seine Freunde treffen sich in einer Unterführung für Fußgänger.*

16. Wozu ist die Fußgängerunterführung ideal und warum?  
*Die Fußgängerunterführung ist ideal zum Hockeyspielen, weil der Boden absolut eben ist.*

17. Was sagen die Passanten zum Hockeyspielen in der Unterführung?  
*Die meisten Passanten nehmen die Hockeyspieler gar nicht richtig zur Kenntnis.*

18. Welches Abkommen haben die Hockeyspieler mit den Streifenpolizisten getroffen?  
*Solange die Hockeyspieler niemanden behindern, brauchen sie keine Angst zu haben.*

19. Was macht der 18-jährige Johann in seiner Freizeit?  
*Er fährt Skateboard.*

20. Bekommt Johann Ärger beim Skateboardfahren?  
*Ärger und spitze Bemerkungen gibt es selten.*

## Rolltreppen-Spiel: Kärtchen mit Frage-Elementen zum Ausschneiden

**1** Treffpunkt, Robert, Steffen,  
Johannes, Clique

**2** Vorbild, vergangene Jahre,  
Einkaufszentrum, Berlin

**3** Wie oft, Robert, Clique,  
Einkaufszentrum

**4** Warum, Robert, Clique,  
oberste Etage

**5** Jugendliche, Einkaufszentrum,  
an einer Stelle bleiben

**6** Warum, Steffen, Einkaufs-  
zentrum

**7** Rolltreppe, Mädchen kennen  
lernen

**8** Jenny, Jessica, Einkaufs-  
zentrum

**9** Zeit, Jenny, Jessica,  
Einkaufszentrum

**10** Wachleute, Einkaufs-  
zentren, Jugendliche

**11** Wachleute, auftauchen,  
Gruppe

**12** Martin, ein halbes Jahr lang,  
Einkaufszentrum

**13** Martin, Hausverbot

**14** Martin, Hausverbot, nicht  
ernst nehmen

**15** Nils, Freunde, „abhängen“

**16** Fußgängerunterführung, ideal,  
warum, wozu

**17** Passanten, Hockey spielen,  
Unterführung

**18** Abkommen, Hockeyspieler,  
Streifenpolizisten

**19** Johann, 18 Jahre,  
Freizeit

**20** Skateboard fahren, Johann,  
Ärger

# Rolltreppen-Spiel

